

Hesch gwüsst?

Der Stern von Bethlehem – ein Komet?

In der Geschichte von der Geburt Jesu spielt der Stern von Bethlehem eine wichtige Rolle.

1

Stern mit Schweif

Bis heute wissen die Wissenschaftler nicht, was die Hirten und die drei Könige, die eigentlich Gelehrte waren,

am Himmel über Bethlehem gesehen haben. Die Künstler jedoch haben sich entschieden. Seit gut 700 Jahren malen

sie den Weihnachtsstern als Kometen, als Stern mit einem Schweif.

2

Keiner zu klein, Komet zu sein

Kometen kreisen wie Planeten um die Sonne, sind aber viel kleiner. Ihr Durchmesser beträgt nur einige Kilometer, jener des Planeten Erde aber mehr als 12700 Kilometer. Das ist etwa wie die Höhe deiner Tischlampe verglichen mit der Höhe des Eiffelturms.

3

Kein Schweif ohne Sonne

Nähert sich der Komet auf seiner elliptischen Bahn der Sonne, verdampfen flüchtige Teilchen wie Wasser oder Kohlenmonoxid, die bisher gefroren waren, und bilden eine leuchtende, kugelige Gashölle. Bei weiterer Annäherung wird diese durch den Sonnenwind und den Druck der Sonnenstrahlen weggeblasen und nimmt die Form eines Schweifs an. Dieser ist stets von der Sonne abgewandt. Die leichte Krümmung, die du von den Bildern her kennst, kommt durch Magnetfelder zustande.

4

Alle 76 Jahre wieder

Berühmt ist der Komet Halley. Seine Umlaufzeit beträgt 75 bis 77 Jahre. Letztmals war er 1986 zu sehen, das nächste Mal 2061. Ist Halley der Stern von Bethlehem? Wohl kaum. Sein damaliger Durchgang kam zu früh, rund sechs Jahre vor der Geburt Jesu.

Lies weitere «Hesch gwüsst?» und schick uns deine Fragen!

► [link www.coopzeitung.ch/kinderfrage](http://link.www.coopzeitung.ch/kinderfrage)